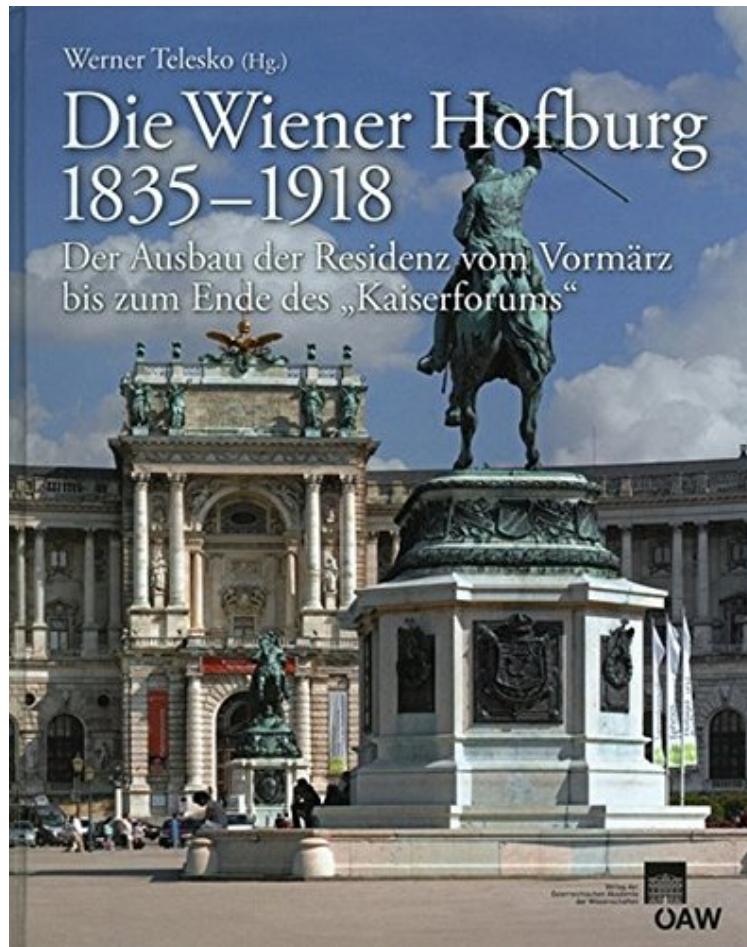


(Read free) Die Wiener Hofburg 1835-1918: Der Ausbau der Residenz vom Vormrz bis zum Ende des Kaiserforums" (Verffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg)

Die Wiener Hofburg 1835-1918: Der Ausbau der Residenz vom Vormrz bis zum Ende des Kaiserforums" (Verffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg)

Von Verlag der sterreichischen Akademie der Wissenschaften
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1097482 in BcherVerffentlicht am: 2012-10-04Abmessungen: 10.80 x 1.60b x 9.10l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe544 Seiten | File size: 56.Mb

Von Verlag der sterreichischen Akademie der Wissenschaften : Die Wiener Hofburg 1835-1918: Der Ausbau der Residenz vom Vormrz bis zum Ende des Kaiserforums" (Verffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wiener Hofburg 1835-1918: Der Ausbau der Residenz vom Vormrz bis zum Ende des Kaiserforums" (Verffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbarer Band ber die Wiener HofburgVon MaximilianAls langjhrig kunsthistorisch interessierte Wienerin habe

ich mich schon seit Jahren gefragt, warum es keine gute Darstellung zur Wiener Hofburg gab. Vor allem für die Entwicklung des Volks- und Burggartens und des sog. Kaiserforums hatte ich mich schon immer interessiert. Mit diesem Buch ist die kaiserliche Residenz im 19. Jahrhundert nun mustergültig aufgearbeitet worden. Offenbar haben die Autoren rund um Werner Telesko jahrelang jedes Dokument zur Hofburg studiert und zusammengetragen. Hunderte Pläne aus der Albertina und dem Staatsarchiv, Fotografien aus der Nationalbibliothek sowie aktuelle Aufnahmen der Inneneinrichtungen (hohe Qualität!) bebildern die kunsthistorisch fundierten Texte.

Kurzbeschreibung Die Wiener Hofburg zählt zu den historisch und künstlerisch bedeutendsten Profanbaukomplexen Europas. Als Regierungssitz der Herzöge und Erzherzöge von Österreich, der römisch-deutschen Könige und Kaiser sowie der Kaiser von Österreich stand sie vom 13. Jahrhundert bis 1918 im Mittelpunkt europäischer Politik. Diese zentrale Position spiegelt sich in der baulichen Entwicklung der Hofburg wider: von der mittelalterlichen Kastellburg des Schweizertraktes führt sie über Palastbauten der Renaissance und des 17. Jahrhunderts, die als Amalienburg, Stallburg und Leopoldinischer Trakt erhalten geblieben sind, zu den großen, nur zum Teil realisierten Ausbauprojekten unter Kaiser Karl VI. Hofbibliothek, Hofstallungen, Reichskanzleitrakt, Winterreitschule, Michaelertrakt und Maria Theresia. Mit dem nie vollendeten Kaiserforum wurde schließlich im 19. Jahrhundert versucht, die Hofburg dem neu geschaffenen urbanen Kontext der Ringstraße zu integrieren. Dennoch erhielt die Hofburg nie ein einheitliches Erscheinungsbild; beinahe alle Planungen, die in diese Richtung tendierten, blieben Papier; dies gilt auch für die repräsentativen Projekte, die nach 1918 bis in die 1940er Jahre entstanden. Der architektonischen und städtebaulichen Komplexität der Hofburg steht eine bemerkenswert geringe Beachtung und unzureichende Würdigung durch die Kunst- und Architekturgeschichte gegenüber. Dieses Desiderat hat die Kommission für Kunstgeschichte der österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Anlass genommen, ein groß angelegtes Forschungsprojekt zu entwickeln. Rund 20 Wissenschaftler, Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, Bauarchologen, Historikerinnen und Historiker, Gartenhistoriker und Filmwissenschaftlerinnen untersuchen breit angelegte Themenkreise: Planungs-, Bau- und Funktionsgeschichte, Architektur und Gartenanlagen, urbanistischer Kontext, bildnerische Ausstattung und Einrichtung und die dahinter stehenden programmatischen Konzepte von Bauherren und Architekten.